

■ TwinBus Audio

Servicefunktionen des TwinBus Netzgerätes

Ihre Vorteile

- Nutzen Sie die Servicefunktionen des TwinBus Netzgerätes 1 7573 01 zur schnellen und einfachen Fehlersuche in TwinBus Türsprechanlagen
- Profitieren Sie von den neuen und verbesserten Funktionen des TwinBus Netzgerätes
- Sie erhalten wissenswerte Hintergrundinformationen über das TwinBus-System

Das TwinBus Netzgerät 1 7573 verfügt über zahlreiche Servicefunktionen. Durch gut sichtbare Service LEDs können Fehler in der Türsprechanlage schnell und einfach identifiziert werden.

Das Netzgerät 1 7573 00 wurde von RITTO umfangreich optimiert. Das neue Netzgerät hat die Artikel-Nummer 1 7573 01. Folgende Funktionen wurden am neuen Netzgerät verbessert und hinzugefügt:

- Verbesserte Sprachqualität und Störsicherheit.
- Zur einfachen Installation erhält jede der drei Buslinien eine eigene „b-Klemme“.
- In Verbindung mit der Treppenhaus-Türstation 1 8201 wurde die „Anklopf-Funktion“ hinzugefügt. Ist die TwinBus Leitung belegt, werden die Gesprächspartner per Anklopfsignal informiert.
- Die Service LED „Überlast Systembus“ wurde zusätzlich eingebaut.
- Die Steuerkarte wurde mechanisch und elektrisch überarbeitet. Die Steuerkarten der Netzgeräte 1 7573 00 und 1 7573 01 sind daher nicht kompatibel. Damit die Steuerkarten nicht vertauscht werden können, wurden die Steckverbinder so ausgewählt, dass die Steuerkarten nur ins zugehörige Netzgerät eingesetzt werden können.

Dieser Praxis Tipp beschreibt die Servicefunktionen des TwinBus Netzgerätes 1 7573 01. Bis auf die Servicefunktion „Überlast Systembus“ sind bereits alle Servicefunktionen im Vorgängermodell 1 7573 00 vorhanden. Die LEDs auf der Leiterplatte wurde beim aktuellen Netzgerät 1 7573 01 übersichtlicher angeordnet. Die Farben der LEDs wurden wie beim Vorgängermodell beibehalten.



Hinweis:

Bitte beachten Sie vor der Installation und Inbetriebnahme die allgemeinen Hinweise in der aktuellen Ausgabe des TwinBus Systemhandbuchs und die Hinweise in den Anleitungen der einzelnen Geräte.



Gefahr!

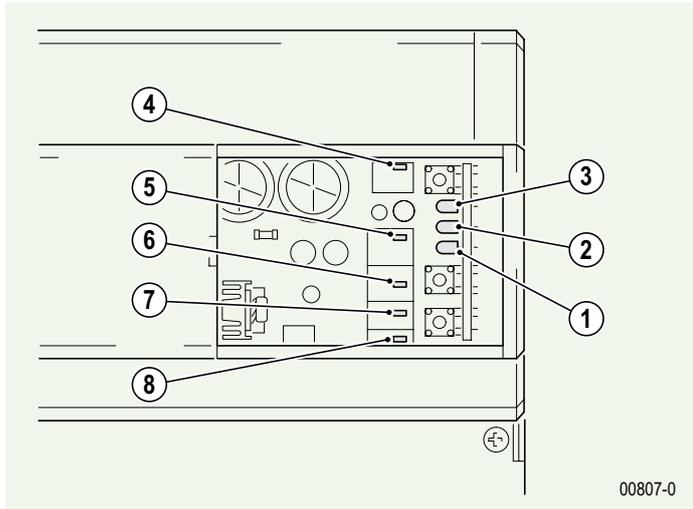
Lebensgefahr durch elektrischen Schlag und Gefahr von Geräteschäden

Bevor Sie Veränderungen (Umklemmen von Leitungen, Stecker umstecken, etc.) an der Installation der TwinBus Türsprechanlage vornehmen, sollten Sie alle Geräte spannungsfrei machen.

make it easy

■ **TwinBus Audio**

Servicefunktionen des TwinBus Netzgerätes



00807-0

Anordnung der Service-LEDs am TwinBus Netzgerät

Anzeige	Bedeutung
LED 1 (gelb) blinkt	■ Türöffnerlaufzeit wird eingestellt (LED blinkt im Sekundentakt bei der Einstellung der Türöffnerzeit).
LED 2 (rot) leuchtet auf	Signalisiert Übertragung von Busbefehlen, z.B.: ■ Hörer wird abgenommen oder aufgelegt ■ Klingeltaster wird betätigt ■ Türöffner oder Taste werden betätigt ■ Interner Ruf oder Schaltbefehl werden ausgelöst
LED 3 (grün) leuchtet	■ Einstellschutz ist aktiviert
LED 4 (rot) leuchtet	■ Überlast oder Kurzschluss am Systembus
LED 5 (grün) leuchtet	■ Türsprechverkehr ist eingeschaltet
LED 6 (gelb) leuchtet	■ Gleichspannungsanzeige (Busspannung)
LED 7 (gelb) leuchtet	■ Wechsellspannungsanzeige (Türöffner)
LED 8 (rot) leuchtet	■ Türöffnerrelais ist geschaltet

Service LEDs des TwinBus Netzgerätes

Nach der Montage und Inbetriebnahme einer TwinBus Türsprechanlage müssen folgende Service LEDs am Netzgerät leuchten:

- Die gelbe Gleichspannungs LED 6 (DC) auf der Hauptplatine muß dauerhaft leuchten.
- Die gelbe Wechsellspannungs LED 7 (AC) auf der Hauptplatine muß dauerhaft leuchten.



Hinweis:

Das Netzgerät ist durch Thermosicherungen gegen Kurzschluß und Überlast abgesichert. Nach einer Überlastung müssen die Thermosicherungen abkühlen, bevor das Netzgerät wieder betriebsbereit ist. Vor dem Wiedereinschalten der Netzspannung sollten Sie daher ca. eine Minute warten.

Gleichspannungs-LED 6 (gelb)

Die gelbe Gleichspannungs-LED 6 (DC) auf der Hauptplatine leuchtet, wenn die Busspannung an den drei Buslinien (a1, a2, a3 gegen b) einwandfrei ist. Sollte die gelbe DC LED nicht leuchten, ist vermutlich eine Buslinie überlastet oder kurzgeschlossen. Sie sollten daher alle drei Buslinien abklemmen, eine Minute warten und die drei Buslinien dann nacheinander wieder in Betrieb nehmen. Hierdurch können Sie feststellen, ob eine der Buslinien kurzgeschlossen oder überlastet ist. Eventuell ist auch die Belastung an allen drei Buslinien zusammen zu hoch.

Wechsellspannungs-LED 7 (gelb)

Die gelbe Wechsellspannungs-LED 7 (AC) auf der Hauptplatine leuchtet, wenn die Wechsellspannung des Netzgerätes in Ordnung ist. Die Wechsellspannung wird zur Versorgung des Türöffners, der Beleuchtung der Türstation (3,4) und des Systembusses (PIN 3,4 des Systembussteckers) benötigt.

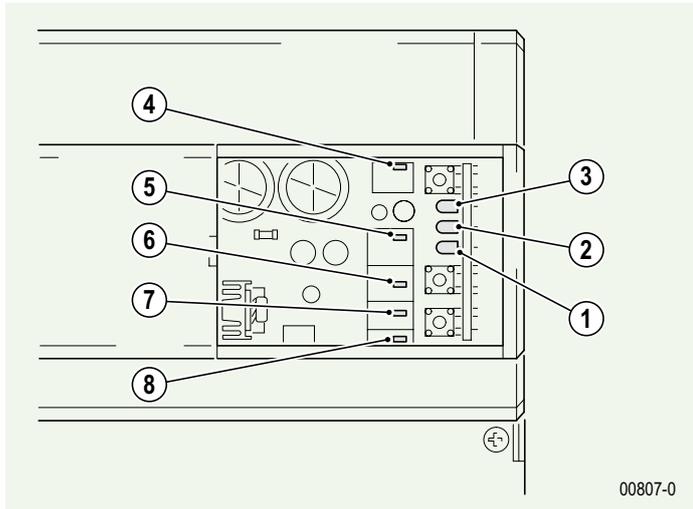
Wenn die gelbe AC LED nicht leuchtet, sollten Sie die Klemmen 3,4 und den Systembusstecker entfernen. Warten Sie ca. eine Minute und nehmen Sie die getrennten Verbindungen nacheinander wieder in Betrieb. Hierdurch können Sie einen Kurzschluss oder eine Überlast lokalisieren. Ist die AC Spannung des Türbusses (3,4) überlastet, sollte die Beleuchtung der Türstation über den Netztrafo 1 6476 versorgt werden. Bei Überlastung der Wechsellspannung des Systembusses sollten die Zusatzgeräte über das Netzgerät 1 6371 versorgt werden.

Überlast-Systembus-LED 4 (rot)

Leuchtet die rote Überlast-Systembus-LED 4 auf der Hauptplatine, so ist die DC-Spannung (PIN 1,2 des Systembussteckers) des Systembusses nicht funktionsfähig. Entweder ist der Systembus kurzgeschlossen oder durch zu viele Zusatzgeräte überlastet. Die DC Stromabgabe ist auf 200 mA begrenzt. Im TwinBus Planer-Handbuch ist für alle Zusatzgeräte die maximale Stromaufnahme aus dem Systembus beschrieben. Die DC Gesamtstromaufnahme aller angeschlossenen Zusatzgeräte darf die DC Stromabgabe des Netzgerätes von 200 mA am Systembus nicht überschreiten. Ist der Systembus überlastet, so ist das Netzgerät 1 6371 als zusätzliche Spannungsversorgung einzusetzen.

■ TwinBus Audio

Servicefunktionen des TwinBus Netzgerätes



Anordnung der Service-LEDs am TwinBus Netzgerät

Einstellschutz-LED 3 (grün)

Leuchtet die grüne Einstellschutz-LED 3 auf der Steuerplatine, so ist der Einstellschutz aktiviert. Dies bedeutet, dass in allen TwinBus Geräten die Einlernfunktion gesperrt ist. Der Einstellschutz muss vor der Inbetriebnahme deaktiviert sein und sollte nach der Inbetriebnahme bei jeder Türsprechanlage eingeschaltet werden. Hierdurch wird verhindert, dass der Endkunde ungewollt die Programmierung löscht oder die Sprechstelle in den Einlernmodus versetzt. Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Einstellschutzes muß der Taster über der grünen LED für den Einstellschutz so lange gedrückt werden, bis die grüne LED leuchtet bzw. erlischt.

Um den Einstellschutz zu aktivieren, sendet das Netzgerät den Befehl „Einstellschutz aktivieren“ an alle Busteilnehmer. Die Teilnehmer am Bus empfangen diesen Befehl und sperren daraufhin ihre Programmierenebene. Geräte, die nach dem Aktivieren des Einstellschutzes noch in die Anlage integriert wurden, sind daher nicht automatisch programmiergeschützt. Es wird empfohlen, den Einstellschutz vor Veränderungen an der Anlage zu deaktivieren und nach Abschluß wieder zu aktivieren. Ein Gerät bleibt programmiergeschützt, wenn es aus einer Anlage entfernt wurde, bei der der Einstellschutz aktiv war. Wird das Gerät nun in eine andere Anlage integriert, in der kein Einstellschutz aktiviert ist, so lässt sich das Gerät trotzdem nicht programmieren. Es muß daher in der neuen Anlage zuerst der Einstellschutz aktiviert werden und anschließend wieder deaktiviert werden. Erst dann lässt sich auch das neu integrierte Gerät programmieren.

Busbefehl-LED 2 (rot)

Die rote Busbefehl LED 2 auf der Steuerplatine leuchtet kurz auf, wenn ein Busbefehl von einem beliebigen Teilnehmer gesendet wurde. Dies kann beispielsweise ein Klingelsignal von der Türstation, ein Befehl durch einen abgehobenen oder aufgelegten Hörer, ein Türöffnerbefehl, ein Lichtschaltbefehl, etc. sein.

Die rot aufleuchtende Busbefehl-LED auf der Steuerkarte zeigt an, dass das Netzgerät einen TwinBus Befehl auf dem Bus erkannt hat. Dies bedeutet aber nicht, dass der gesendete Befehl auch beim gewünschten Empfänger angekommen ist. Die rote Busbefehls-LED ist daher eine sehr gute Hilfe, um herauszufinden, ob der Teilnehmer, von dem ein Busbefehl abgesendet wurde, richtig mit dem Bus verbunden ist. Können alle Teilnehmer am Türbus und den drei Buslinien Busbefehle senden, so ist die Verdrahtung prinzipiell richtig. Sollten Klingelsignale oder Schaltbefehle trotzdem nicht die gewünschte Wirkung haben, so ist der Fehler in der Programmierung der Türsprechanlage zu suchen.

Blinkt die rote Busbefehl-LED 2 kontinuierlich, so ist die Türsprechanlage für die Programmierung über den Etagendrucker aktiviert. Die gesamte Programmierung über den Etagendrucker ist im Kapitel Installation des TwinBus Systemhandbuches beschrieben.

